

Kommunikation Motorsport

Stefan Moser

Telefon: +49 841 89-35550

E-Mail: stefan1.moser@audi.de

www.audi-mediacyenter.com

Audi-Pilot Lucas di Grassi sorgt für Spannung

- **Platz zwei für den Brasilianer beim Formel-E-Rennen in Monaco**
- **Auch Daniel Abt holt Punkte für das Team ABT Schaeffler Audi Sport**
- **Nächstes Formel-E-Rennen schon kommenden Samstag in Paris**

Neuburg/Monaco, 14. Mai 2017 – Audi-Werksfahrer Lucas di Grassi hat in seiner Wahlheimat Monaco auf der verkürzten Formel-1-Strecke ein weiteres Podiumsergebnis in der Elektro-Rennserie Formel E erzielt und beim fünften Saisonrennen bis zuletzt für Spannung gesorgt.

Das Fundament für seinen starken zweiten Platz legte der Brasilianer bereits im Zeittraining. Di Grassi qualifizierte sich knapp für das Einzelzeitfahren der schnellsten fünf und sicherte sich trotz eines Leitplankenkontaktes in der Zielkurve den zweiten Startplatz. Am Start behauptete der Pilot des Teams ABT Schaeffler Audi Sport die zweite Position und nutzte wie alle anderen Fahrer eine Safety-Car-Phase kurz vor Rennhälfte zum Boxenstopp. Anschließend machte di Grassi Jagd auf den Führenden Sébastien Buemi, holte diesen ein und überquerte die Ziellinie in einem Fotofinish mit lediglich 0,320 Sekunden Rückstand als Zweiter.

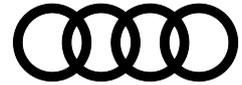
Teamkollege Daniel Abt startete von Position neun. Der Deutsche hielt sich im Getümmel der ersten Kurve clever zurück, lag zunächst auf Rang elf und kämpfte sich anschließend mit einem starken Rennen in die Punkteränge nach vorn. Zum dritten Mal in Folge belegte Abt den siebten Platz.

Vor dem sechsten Lauf der Formel E am kommenden Samstag in Paris liegt Lucas di Grassi 15 Punkte hinter Monaco-Sieger Sébastien Buemi unverändert auf dem zweiten Tabellenrang. Daniel Abt belegt Platz neun. In der Teamwertung behauptet ABT Schaeffler Audi Sport Position zwei.

Nachgefragt bei ... Lucas di Grassi

Hätten Sie vor diesem Wochenende damit gerechnet, in Monaco um den Sieg kämpfen zu können?

Lucas di Grassi: „Nach dem ersten Freien Training am Samstagmorgen war mein Ziel ein Top-Fünf-Ergebnis. Ich bin nur ganz knapp in die Super Pole der schnellsten fünf gekommen. Dass mir dort eine gute Runde gelungen ist, war sehr wichtig, denn das Überholen ist in Monaco fast unmöglich. Das Rennen lief gut, leider hat Séb (Sébastien Buemi) keinen Fehler gemacht, sonst hätte ich noch einen Angriff versucht. Unser Auto hat in Monaco gut funktioniert, und das Team



hat wieder einen fantastischen Job bei der Abstimmung gemacht. Ich bin mit dem Wochenende sehr zufrieden und freue mich über die 18 Punkte.“

Das Duell mit Sébastien Buemi in den letzten Runden hat die Zuschauer begeistert ...

„Am Anfang war Séb etwas schneller. Das erste Auto fühlte sich nicht ganz so gut an. Ich habe mich darauf konzentriert, Energie zu sparen. Mit dem zweiten Auto kam der Grip, ich konnte Séb folgen und am Ende Druck machen. Ich hatte etwa ein Prozent mehr Energie als er. Natürlich habe ich alles versucht, um das Rennen zu gewinnen. Am Ende hatte ich 0,0 Energie. Aber wie gesagt: Das Überholen ist auf dieser Strecke nahezu unmöglich, selbst wenn man deutlich schneller ist.“

Haben Sie deshalb keinen Überholversuch gewagt?

„Als guter, erfahrener Fahrer weiß man, wie man in Monaco die Tür zumacht. Séb hat mir einfach keine Tür aufgelassen. Ich würde auch nie ein gutes Rennergebnis komplett aufs Spiel setzen und einen Überholversuch an einer Stelle starten, an der es einfach nicht geht. Wären wir auf einer Strecke gewesen, auf der die Geraden länger als 360 Meter sind, hätte ich es sicher versucht, denn mein Auto war gut und schnell.“

In Monaco kamen neue Felgen zum Einsatz, die einen aerodynamischen Vorteil bringen. Hat sich das ausgezahlt?

„Im Motorsport ist es nicht eine Sache, die dich nach vorn bringt, sondern immer die Summe vieler kleiner Verbesserungen. Ich bin sehr froh, dass sich Audi inzwischen voll zur Formel E bekennt und uns auf verschiedene Art und Weise hilft. Aber wir können derzeit wegen des engen Reglements nur kleine Schritte machen. Renault ist von Anfang an in der Formel E am Start und sehr stark. In Saison zwei hatten wir einen Rückstand. Der Abstand ist in dieser Saison etwas kleiner geworden und ich hoffe, dieser Trend setzt sich in Zukunft fort. Klar ist aber auch, dass ich in Monaco viel riskieren und ständig 100 Prozent fahren musste.“

Am kommenden Samstag steht in Paris bereits das nächste Formel-E-Rennen auf dem Programm. Ihre Erwartungen?

„Ich habe in Paris im vergangenen Jahr gewonnen. Das versuche ich wieder.“

– Ende –

Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in zwölf Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2016 hat der Audi-Konzern rund 1,871 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 3.457 Sportwagen der Marke Lamborghini und 55.451 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2015 hat die AUDI AG bei einem Umsatz von € 58,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 4,8 Mrd. erzielt. Zur Zeit arbeiten weltweit rund 88.000 Menschen für das Unternehmen, davon rund 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf neue Produkte und nachhaltige Technologien für die Zukunft der Mobilität.